

## Das 13. Kapitel

1. *Christus wäscht den Jüngern die Füße*
2. *Klagt über seinen Verräter*
3. *Redet ihn deswegen an*
4. *Unterweist die Jünger von seiner Herrlichmachung, ebenso von seinem Abschied, und von der Liebe*
5. *Sagt Petrus zuvor, wie er ihn verleugnen werde*

(1) 1 Vor \* dem Fest aber des Pascha, weil Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt geht, zu seinem Vater: Nach dem er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie <sup>auch</sup> bis ans Ende. 2 Und unter dem Nachessen (da schon der Teufel dem Judas Simon Iskariot ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete). 3 Als Jesus wusste, dass ihm der Vater alles in die Hände gegeben hätte, und dass er von Gott ausgegangen wäre und zu Gott hin ging: 4 Stand er vom Nachessen auf: und legte die Kleider ab: und nahm ein Leinentuch und umgürtet sich. 5 Danach goss er Wasser in ein Becken, und hub an den Jüngern die Füße zu waschen, und zu trocknen mit dem Leinentuch, damit er umgürtet war. 6 Da kam er zu Simon Petrus: Derselbige aber sprach zu ihm, Herr, solltest du meine Füße waschen? 7 Jesus antwortet, und sprach zu ihm: Was ich tue, dass weißt du jetzt nicht: du wirst es aber hernach verstehen. 8 Da sprach Jesus zu ihm, Du sollst meine Füße mit Nichten waschen, in Ewigkeit. Jesus antwortet ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du keinen Teil mit mir. 9 Sprich zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht meine Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt. 10 Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, der darf dann nicht <sup>nur</sup> die Füße waschen, sondern er ist ganz rein. Und \* ihr seid rein, aber nicht alle. 11 Dann er wusste seinen Verräter wohl: Darum sprach er, 12 Ihr seid nicht alle rein. Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, und seine Kleider <sup>wieder</sup> genommen hatte, da legte er sich wieder zu Tisch, und sprach zu ihnen: Versteht ihr, was ich euch getan habe? 13 Ihr heißt mich Meister und Herr, und sagt Recht <sup>dran</sup> : 14 dann bin ich's <sup>auch</sup>. So nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe: so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. 15 Ein Beispiel habe ich euch gegeben: Auf das ihr tut, wie ich euch getan habe. 16 Amen, amen, ich sage euch: \* Der Knecht ist nicht größer dann sein Herr, noch der Gesandte größer dann der ihn gesandt hat. 17 So ihr dieses wisst: So seit ihr selig, wenn ihr's tut.

(2) 18 Dies sage ich nicht von euch allen: Ich weiß, welche ich erwählt habe: aber <sup>dies geschieht</sup> auf dass die Schrift erfüllt wird, nämlich diese, \* Der mit mir das Brot isst, der hat seine Ferse wider mich aufgehoben. 19 Jetzt sage ich's euch, ehe dann es geschieht: auf dass, wann es wird geschehen sein, ihr alsdann glaubt, dass ich's bin. 20 Amen, amen, ich sage euch: \* Wer aufnimmt, so ich jemanden senden werde, der nimmt mich auf: wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. 21 Da Jesus dieses gesagt hatte, ward er betrübt im Geist, und bezeugte, und sprach: Amen, amen, ich sage euch, \* einer aus euch wird mich verraten. 22 Da sahen sich die Jünger untereinander an, und zweifelten von welchem er redete. 23 Aber einer seiner Jünger, lag in dem Schoß Jesu, welchen Jesus lieb hatte. 24 Derselbige wählte aus Simon Petrus, dass

\* Matth. 26,2  
Mark. 14,1 Luk. 22,1

\* Inf.15,3

\* Matth.1, 24  
Luk. 9,10 Inf. 15,20

\* Psalm 41,30

\* Matth. 10,40  
Luk. 10,16

\* Matth. 26,21  
Mark. 14,38  
Luk. 22,25

welchen Jesus lieb hatte. 24 Demselbigen winkte nun Simon Petrus, dass er sich erkundigen sollte, wer es wäre von dem er redete. 25 Derselbige aber fiel auf die Brust Jesu, und sprach zu ihm: 26 Herr, welcher ist's? Jesus antwortet: Der ist's, dem ich den Bissen eintunken, und geben werde. Und er tunkte den Bissen ein, und gab ihn Juda, Simons Sohn, dem Iskariot.

(3) 27 Und nach dem Bissen, da fuhr der Satan in ihn. Deswegen sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald. 28 Dasselbige aber verstand deren keiner, die zu Tische lagen, wozu er's ihm sagte. 29 Dann etlichen meinten, derweil Judas \*den Beutel hatte, so sprach Jesus zu ihm: Kaufe was uns von Nöten ist auf das Fest: oder das er den Armen etwas geben sollte. 30 Da er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus: und es war Nacht.

\*Sup.12,6

(4) 31 Als er nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Nun ist der Sohn des Menschen verklärt, und Gott ist verklärt in ihm. 32 Ist Gott verklärt in ihm, so wird ihn Gott auch verklären in ihm selbst, und wird ihn bald verklären. 33 <sup>Liebes</sup> Kindlein, ich bin noch eine kleine <sup>Weile</sup> bei euch. Ihr werdet mich suchen: aber wie ich zu dem Judas gesagt habe, \* wo ich hin gehe, da könnt ihr nicht hinkommen, <sup>also</sup> sage ich's jetzt und auch zu euch. 34 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander \* liebt: <sup>dass,</sup> wie ich euch geliebt habe, <sup>also</sup> auch ihr einander lieb habt. 35 Dabei wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander haben werdet.

\* Sup. 7,34 und 8,21

\* Lev. 19,18  
Matth. 22,39  
+ Inf. 15,12  
1. Joh. 3,23

(5) 36 Da spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehst du hin? Jesus antwortet ihm: Da ich hingehe, kannst du mir diesmal nicht folgen: aber \* du wirst mir hernachmals folgen. 37 Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir diesmal nicht folgen? Ich will mein Leben für dich lassen. 38 Jesus antwortet ihm: Sollst du dein Leben für mich lassen? Amen, amen, ich sage dir: \* Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet haben wirst.

\* Inf. 21,18

\* Matth. 26,24  
° Mark. 11,10  
+ Luk. 22,34